

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 8

Illustration: Charité
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

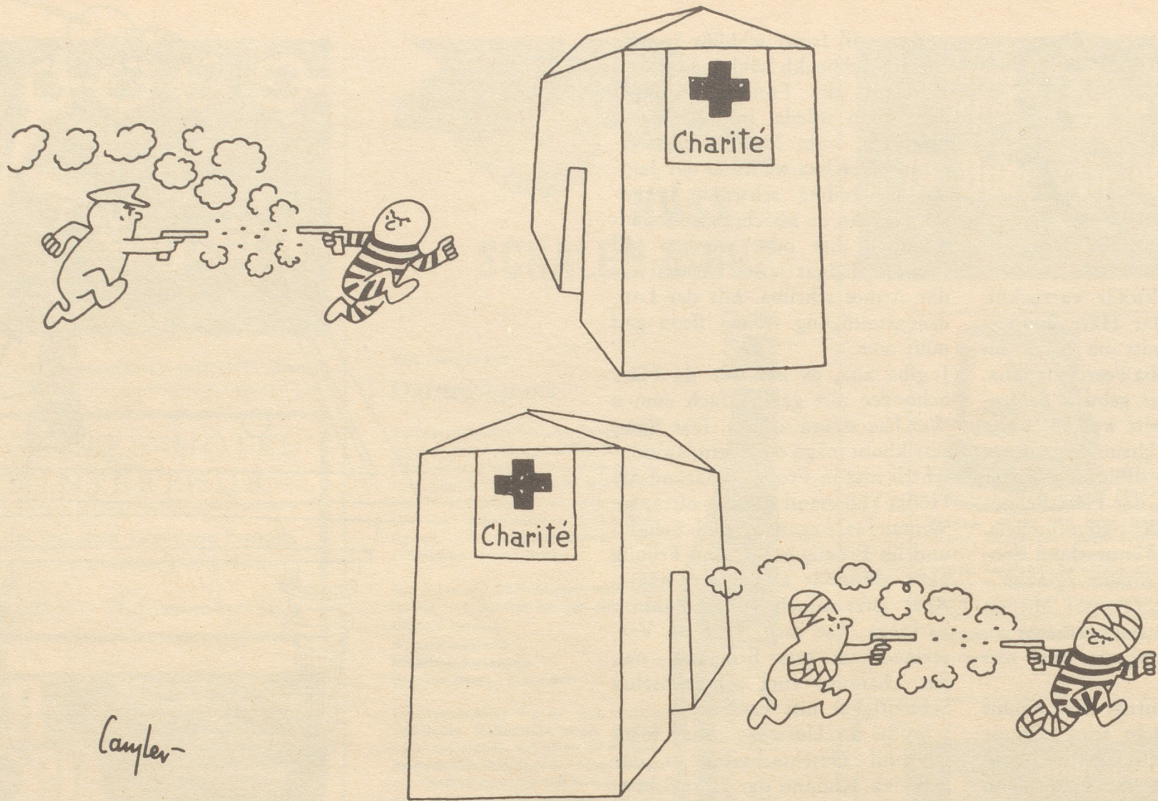
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Camper

Em Kaari sy kirzeschte Morgestraich

«Und daß sich dernoo e kain verschlooft morn demorge!» het der Haiggi gsait, woo s nootinoch Zyt worden isch zem haimgoh. He, joo – am Sunntig znacht goht me zletschtemänd emoole haim vom Oobeschobbe, wenn am andere Morge der Morgestraich isch. Me wott ebbis Lychts znachtässen und byzytten undere.



«Verschloofen isch guet!» meggeret der Kaari. «Y bin als froh, wenn y iberhaupt kaan yschloofe!»

«Loos jetz, loos jetz!» grinst doo der Teedi. «Me kennt jo maine, De haigsch nie kai Dienschgt gmacht, Du! Jetz bstellsch Der e Dreyerli Roote – Frau hin oder häär. De bruuchsch si jo dernoo nit graad aaz'huuche, wenn De zem Nachtässe haimkunnsch. Machs Der ebbis an der Drummlle z schaffe, oder broosmesch sunscht ebbis in der Buuden ummenander. Si schmeggts dernoo scho nit. Und iberhaupt – morn isch jo Morgestraich. Pfyffedeggel! E Maa mues doch au kenne schloofe vorhäär. Fir unser Alter isch esoon e Morgestraich au nimme nummen e glaine Gspaß! s hängt aim efangen aa ...»

Dä Dreyer isch gly emoole doogstande.

Si hänn graad der Wääg verhand-

let, woo si durewellen am Morgestraich, will si alli Johr en andere Wääg ygschlaage hänn, fir au emoole wider en anderi Beiz underwäggs kenne (haimz'sueche). s isch alli Johr ehnter en Uusjassede gsi, bis alli yverstande gsi sinn. Der Haiggi isch aigedlig fir der Wääg verantwortlig gsi. Aber die andere hänn halt au allewyle s Muul dryghängt. Und der Kaari het zletscht uff der Disch ghaue (dä Dreyer!) und het gmaint:

«Und wenn Er nit iber der Rimmelisblatt ziehn, dernoo kumm y aifach nit. Uus und fertig!» Erscht woon er gmerggt het, daß si s aafeen ärnscht z näh, het er glacht und gsait: «Ihr simmer noon e Gsellschaft vo Duble! Und wenn y s halb Huus aigehändig miest abryße – y kumm! Daas wissen Er doch efange! Mi kaa kai Gnoche

dahaim heebe, wens uff die Vieri goht am Morgestraich demorge, Ihr Dublen Ihr!»

Und dernooten isch er uffgstanden und furt und haim. Und an der Dire het er no zeremoniell sy Hietligschwänggt ...

*

Die andere Speezel sinn no lang ghoggt. Und dernoo sinn si vor em Kaari sy Huus und hänn myslitstill daas und säll an syner Huusdire gmacht. Eh, joo, der Kaari het nummen ai Dire ghaa. Im Gang hinde d Stäägen ins Logis, und gly rächts der Ygang in Laade. Und daß kain ynekenn und niemerts sy Versicherig schäädige, het er znacht sy mächtig stargg Schääregitter vor der Dire zuegschmätteret und mit eme zimftige Schloß bschlosse.

*

Woon er am Morge het uusewelle fir an Morgestraich, der Kaari, mit

em Kibel am Buggel und mit der Larve no uff em Kopf doobe, doo het er lang kenne sy zimftig Schloß wellen uffbschließe. Daas Schääregitter het iberhaupt e kai Wangdoo. Zwanzigmool ischs mit vyl Heftpflaschter zuepflaschderet gsi. Und woon er het aafoo daibelen und riefte, sinn Lyt en Augebligglitstohbliben und hänn numme grinst. Und sinn gschoobe. Äntlig het er mit vyl Giborz und Mieh ai Pflaschter drabb ghaa. Aber drunder isch e feschte Droht firekoo, die baiden Ändi äng zuen ere Spyraale zämmedrillt und ganz satt abzwigg! Doo het der Kaari noon en ainzig abgrunddief (Gopferdoria!) gstämmt und isch uffen ins Näscht. Aber s Fänschter het er am ene Glimsli gloo. Und sich gschworen, er well syne guete Glyggefird nie meh an Kopf schmaißte, si sygen «e Gsellschaft vo Duble ...»

Geegeniber sinn drey Waggis mit Drummlen am Buggel uus em Finschtere firekoo. Si hänn grinst und sinn ab wies Bysiwätter. s isch kaibenooch uff die Vieri gangen e-fange.

Woon er am Achte mit drey verschidene Byßzangen aaben isch – der Verstand isch zwischeduren au wider verwacht und die greschti Saudaibi verflooge gsi – do isch vo Pflaschter und Droht und Drehtli iberhaupt nyt meh z gseh gsi.

Het er alles numme draumt ghaa? Kai Spuur ...!

Fridolin

ausgesprochen männlich

4711 SIR international

Eau de Cologne
Haartonic
SIR seife